



Anlage 3

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Harburg

<b>Gemeinsamer Antrag</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-2037</b>
Marek, Jürgen; GRÜNE-Fraktion; Lohmann, Jörn; DIE LINKE; Wolkau, Kay; Neue Liberale Fraktion; Fischer, Ralf-Dieter; Bliefert, Rainer; Schneider, Uwe; CDU-Fraktion; Heimath, Jürgen; Loss, Claudia; Wiese, Arend; SPD-Fraktion	Datum: 09.01.2017

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Harburg	

**Gemeinsamer Antrag GRÜNE, LINKE, Neue Liberale Fraktion, CDU, SPD betr. Livestream für die Bezirksversammlung Harburg - jetzt umsetzen!**

**Sachverhalt:**

In der Drucksache 20-7012 vom 11.05.2015 haben die GRÜNEN die Prüfung der Möglichkeit eines Livestreams des öffentlichen Teils der Sitzungen der Bezirksversammlung Harburg angeregt.

Gründe hierzu waren:

In Zeiten stetig sinkender Wahlbeteiligung und steigender Politikverdrossenheit ist es notwendig, neue Möglichkeiten zu nutzen, die Politik wieder näher zu den Menschen zu bringen. Diese müssen sich über alle sie betreffenden Angelegenheiten auf möglichst einfache Weise, umfassend und zeitnah informieren können. Niederschriften der Sitzungen der Bezirksversammlung stehen zwar im Ratsinformationssystem zur Verfügung, sind aber nur stark zeitverzögert abzurufen. Darüber hinaus sind auf diesem Weg zwar die Entscheidungen abzurufen, wesentliche Schritte des Meinungsbildungsprozesses werden aber verkürzt dargestellt.

Die Möglichkeit Sitzungen der Bezirksversammlung online zu übertragen, kommt dem Interesse und dem Recht der Menschen nach ungefilterter Information in moderner Weise nach. Nur den wenigsten Menschen ist es aufgrund beruflicher, familiärer oder anderer Verpflichtungen zeitlich möglich, persönlich an Sitzungen der Bezirksversammlung teilnehmen zu können. Demgegenüber verfügen heute viele Menschen über einen - oftmals sogar auch mobilen - Internetzugang.

Um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass Menschen sich auch an den Folgetagen über die Diskussionen informieren wollen, soll auch ein späterer Abruf ermöglicht werden.

Die von den Fraktionen geforderte rechtliche Prüfung des Vorhabens hat ergeben, dass keine rechtlichen Bedenken, auch im Zusammenhang mit einem privaten Anbieter, bestehen.

Der Rechtsdezernent des Bezirkes, Herr *Trispel* führte aus: "nach höchstrichterlicher Rechtsprechung für den kommunalen Bereich würden Persönlichkeitsrechte bei Ausübung eines öf-

fentlichen Amtes zurückstehen. Öffentliche Personen seien im Zweifel gehalten es hinzunehmen, wenn die Mehrheit eines Gremiums ein Livestreaming beschließe. Das Kriterium, nach dem eine Entscheidung zu treffen wäre, sei die Funktionsfähigkeit eines Gremiums“ (aus: Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses vom 15.11.2016).

**Petition/Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Bezirksverwaltung wird aufgefordert ein konkretes Umsetzungskonzept für einen Modellversuch zur Einrichtung eines Livestreams der Sitzungen der Bezirksversammlung zu entwickeln. Über die Ergebnisse ist zeitnah im Hauptausschuss zu berichten.

Dabei ist allerdings sicherzustellen, dass die Umsetzung nicht auf eine feste, lediglich auf das Rednerpult ausgerichtete Kamera beschränkt ist, sondern der Sitzungsverlauf auch durch Aufnahme des Präsidiums und gegebenenfalls von Zwischenfragern und fragestellenden Bürgern wiedergegeben wird.

Dazu gehört auch, dass die Wortbeiträge und Äußerungen im Originalton wiedergegeben werden, sofern sie nicht vom Rednerpult aus erfolgen. Ferner sind die bereits bestehenden Erfahrungen und Umsetzungsschritte in den Bezirksversammlungen Nord und Altona und die Stellungnahmen der jeweiligen Datenschutzbeauftragten zu berücksichtigen.

Die Funktionsfähigkeit des Gremiums darf während des Sitzungsverlaufs nicht durch Ton- oder Bildaufnahmen gestört werden.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Harburg

**Protokollauszug**

**Sitzung der Bezirksversammlung Harburg vom 24.01.2017**

---

Ö 5	Gemeinsamer Antrag GRÜNE, LINKE ,Neue Liberale Fraktion, CDU, SPD betr. Livestream für die Bezirksversammlung Harburg - jetzt umsetzen!	20-2037
-----	---	---------

---

*Herr Marek weist darauf hin, dass in Zeiten steigender Politikverdrossenheit jede Chance genutzt werden müsse, um den Einwohnern Politik näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit verschaffen, sich umfassend und zeitnah zu informieren. Durch die höhere Öffentlichkeit lasse sich zudem die Qualität der politischen Diskurse steigern. Mit dem Livestream sei zudem das zeitversetzte Ansehen der Sitzung möglich.*

Nach kontroverser Diskussion zur Wortwahl des Petitums des Ergänzungsantrages (Drs. 20-2069), in der die Fraktionen ihre jeweilige Sichtweise darlegen, stimmt die Bezirksversammlung dem Zusatzantrag in ungeänderter Fassung mehrheitlich zu. Das Petikum der Drucksache 20-2037 wird um das Petikum des Ergänzungsantrages ergänzt.

---

**Die Bezirksversammlung stimmt dem so geänderten Antrag einstimmig zu.**